

TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 4 / 2023

Österreichische Post AG
SP 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck



FORSCHUNG OHNE TIERVERSUCHE –
IST EIN PARADIGMENWECHSEL
HIN ZU ALTERNATIVEN MÖGLICH?

SEITE 18

WAS TUN, WENN DER STUBENTIGER UNSAUBER WIRD?

SEITE 24

ZOOS: ZEITGEMÄSS ODER ALTMODISCH?

SEITE 28

INFOS ZUM VEREIN



TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 05 12 / 58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 05 12 / 58 14 51 19 22
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr

WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 06 60 / 237 68 40
Täglich 8 - 17 Uhr

VORSTANDSMITGLIEDER

Obfrau:

Veronika Rom-Erhard

Stellvertretender Obmann:

Dr. Peter Wassermann

Kassierin:

Mag. Angelika Hellweger

Stellvertretender Kassier:

Mag. Werner Tschapeller

Schriftführerin:

Nina Fauland

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Magdalena Schwaiger

PARTNER



TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 05 12 / 58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr

Sa: 14 - 17 Uhr

Tiervergabe:

Mo - Sa: 14 - 17 Uhr

(nur unter vorheriger
Terminvereinbarung)

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 06 64 / 849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at

Di - Sa: 14 - 16 Uhr

(nur unter vorheriger
Terminvereinbarung)

TIERHEIM REUTTE

Unterlöss 74
6600 Reutte
Tel. 06 64 / 455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at

Di - Sa: 15 - 17 Uhr

(nur unter vorheriger
Terminvereinbarung)

KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 06 64 / 434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at

Di - Sa: 14 - 16 Uhr

(nur unter vorheriger
Terminvereinbarung)

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189

BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6 222

BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendempempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift der Tierschutzvereine für Tirol 1881. Er erscheint seit 1989 mehrmals pro Jahr.

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

Liebe Leser,

Endlich ist es so weit und wir dürfen über die langersehnte Eröffnung von Hundehaus und Wildtierhaus im Tierheim Mentlberg berichten.

Sicher haben Sie nicht vergessen, wie oft der Baustart aus verschiedensten Gründen hinausgeschoben wurde.

Am 14.10.2023 war es dann aber endlich so weit: Wir haben heuer unser beliebtes Tierheimfest mit der Eröffnung von Hundehaus und Wildtierhaus gestartet. Es gab ein großes Aufgebot an interessierten Besuchern, köstliches Essen und grandiose Live-Musik.

Bei der feierlichen Eröffnung der neuen Gebäude haben auch Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler und Bürgermeister-Stellvertreter Johannes Anzengruber gesprochen. In ihren Reden brachten beide ihre Freude über die neuen Gebäude und die gute Zusammenarbeit mit unserem Tierschutzverein zum Ausdruck. Danach segnete Abt Leopold die Häuser im Zuge einer ersten Begehung mit den anwesenden Besuchern.

Dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck ist für die großzügige Förderung unserer Neubauten besonderer Dank auszusprechen.

Im neuen Hundehaus können nun bis zu 40 Hunde in 11 Zimmern betreut werden. Wohlgemerkt in Rudelhaltung, was eine absolut tierschutzgerechte Haltung ermöglicht.

Wie viele Hunde dann in der Praxis in den neuen Hundezimmern mit anschließendem Freilauf untergebracht werden können, hängt von der individuellen Neigung der Tiere ab und ob sie für die Gruppenhaltung geeignet sind. Wir werden Sie natürlich in unseren weiteren Ausgaben des Tierschutzkuriers auf dem Laufenden halten.

Unser neues Wildtierhaus bietet die Möglichkeit, konzentriert und überschaubar Wildtiere aller Art medizinisch zu versorgen, zu pflegen und aufzuziehen. So können diese ideal auf eine spätere Auswilderung vorbereitet werden. Bei der Eröffnung waren die ersten Igel bereits eingezogen. Saisonal werden Vögel aller Art, Marder, Eichkätzchen, Siebenschläfer & Co. folgen.

Und das Wichtigste: Für die Mitarbeitenden im Tierheim Mentlberg konnten mit den Neubauten bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Sie können sich nun noch besser um die Versorgung ihrer Schützlinge kümmern – an einem schönen, freundlichen Arbeitsplatz mit modernster Ausstattung.

Abgerundet wurde die Eröffnungsfeier mit dem alljährlichen Tierheimfest. Das Wetter war uns wohlgesonnen und so konnten unsere Besucher das weitere Programm in vollen Zügen genießen. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.

Außerdem warten in diesem Tierschutzkurier noch viele spannende Themen aus unseren Tierheimen und aus ganz Tirol auf Sie. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Alles Liebe,

Ihr Vorstands-Team vom Tierschutzverein für Tirol 1881

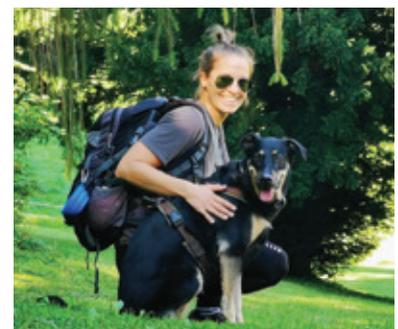
P.S. Nicht vergessen, den Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr noch einzuzahlen.



VERONIKA ROM-ERHARD



DR. PETER WASSERMANN



NINA FAULAND



MAG. ANGELIKA HELLWEGER



MAG. WERNER TSCHAPPELLER



24

**WAS TUN, WENN DER
STUBENTIGER UNSAUBER WIRD?**



26

**TIERSCHUTZSKANDALE AUF
EINEN BLICK**



28

**ZOOS: NOCH ZEITGEMÄSS ODER
SCHON ALTMODISCH?**

INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein	02
Der Vorstand	03
Unsere Ehrenamtliche "Denise"	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mentlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Tierheim Reutte	14
Katzenheim Schwaz	15
Tierheimfest & Neueröffnung 2023 - Ein voller Erfolg!	16
Wir sagen Danke	17
Forschung ohne Tierversuche	18 - 21
Von Tierfreund zu Tierfreund.....	22 - 23

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Was tun, wenn der Stubentiger unsauber wird?	24 - 25
Tierschutzskandale - Die Karte der Tierquälerei	26
Happy End für Hündin Molly	27
Zoos: Zeitgemäß oder Altmodisch?	28 - 29
Hilf mit! & Willst du mein Christkind sein?	30
Rezepte-Tipp: Herbstlicher Flammkuchen	32

18

Forschung ohne Tierversuche – Ist ein Paradigmenwechsel hin zu Alternativen möglich?

Tierversuche sind nach wie vor eine gängige Praxis in der biomedizinischen Forschung. Obwohl die Entwicklung von Modellen, die menschliche Organe immer realistischer nachbilden, rasant voranschreitet. Die Medizinische Universität Innsbruck hingegen forscht für die Zukunft: Sie forscht ausschließlich im Glas!



Leser-Info:

Personenbezogene Ausdrücke im gesamten Tierschutzkurier umfassen jedes Geschlecht gleichermaßen. Diese Vorgehensweise wurde für eine leichtere Lesbarkeit gewählt.

JEDEN SAMSTAG ERGÄNZE
ICH ALS EHRENAMTLICHE
MITARBEITERIN DAS TEAM
DES TIERHEIM MENTLBERG.

SEIT NUN SECHS JAHREN
KÜMMERE ICH MICH DORT
UM DIE SCHÜTZLINGE AUF
DER WILDTIERSTATION.



„Hallo! Ich bin Denise!“

Je nach Saison kümmere ich mich in der Wildtierstation um die unterschiedlichsten heimischen Wildtierarten. Von Frühjahr bis zum Sommer nehmen wir vermehrt Jungtiere wie Marder, Füchse, Hasen und verschiedene Greif- sowie Singvögel bei uns auf. Von Herbst bis Winter hingegen haben wir dann alle Hände voll zu tun, um unzählige unterernährte oder verletzte Igel aufzupäpeln. Natürlich kommen auch zwischen den Saisonen immer wieder verschiedene Tierarten wie Eichhörnchen, Siebenschläfer, Enten oder Fledermäuse zu uns.



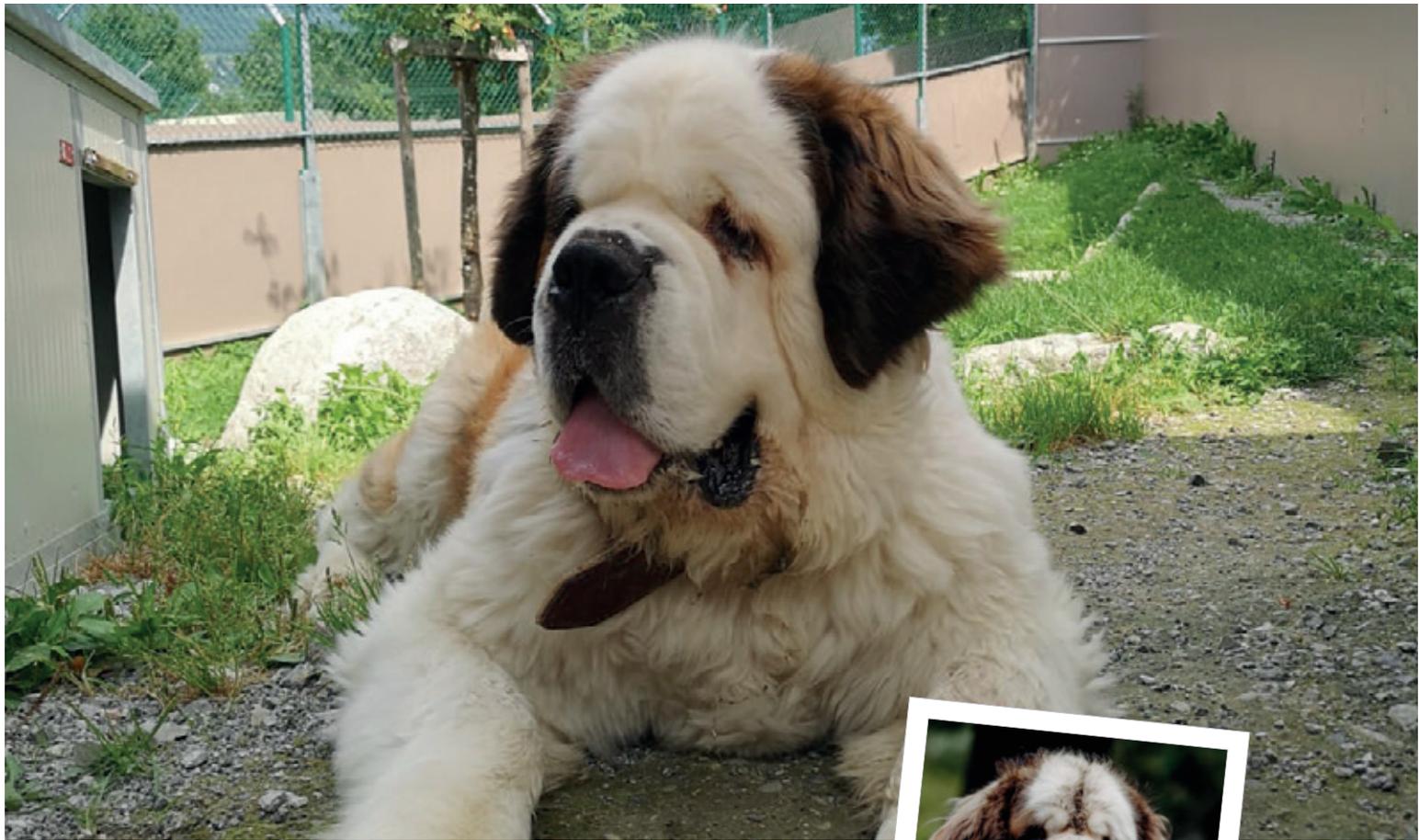
"Ich liebe es und bin froh, als Teil des Teams mitwirken zu können, denn für uns ändert sich nicht die Welt, aber die ganze Welt ändert sich für diese Tiere."

Um 08:00 Uhr beginnen wir immer mit einer kurzen Lagebesprechung, welche Tiere wo untergebracht sind und worauf geachtet werden muss. Meine Aufgaben umfassen dann das Pflegen von kranken und verletzten Tieren und die Aufzucht verwaister Jungtiere mit dem Ziel, diese wieder

auszuwildern. Auch Tätigkeiten wie die Reinigung und das Aufräumen der Gehege sowie die artgerechte Fütterung gehören zu meinem Arbeitsalltag.

Ich selbst arbeite Vollzeit als Assistentin im Geschäftskundenbereich der Tiroler Sparkasse und sehe daher die Arbeit im Tierheim als Ausgleich und Bereicherung. Ich kann meiner Leidenschaft nachgehen und meinen Erfahrungsschatz stetig erweitern.

Auch wenn es wenige Menschen gibt, die es nachvollziehen können, kann ich es jedem Tierliebhaber nur weiterempfehlen.



Notfell **BERTHA**

„Servus, ich bin Bertha. Vielleicht kennt der eine oder andere mich ja noch, ich bin leider wieder zurück im Tierheim.

Ich bin eine sehr sanfte Hündin, eine tiefe Seele, die in neuen Situationen und bei neuen Menschen erst kurz unsicher ist, ohne dabei aber hektisch zu werden. Wenn ich einmal Vertrauen gefasst habe, was zugegebenermaßen

mit den richtigen Keksen in der Tasche ganz schnell geht, suche ich die Nähe zum Menschen und genieße Streicheleinheiten. Auch bei Spaziergängen laufe ich sehr entspannt an lockerer Leine mit, orientiere mich ganz stark an den Menschen und obwohl ich so ein Schwergewicht bin, spürt man mich an der Leine eigentlich nicht. Hundebeggnungen finde ich jedes Mal aufregend, lasse mich aber dennoch gut aus der Verantwortung nehmen. Im direkten Hundekontakt entscheidet die Sympathie.

Gesundheitlich bringe ich neben Arthrose leider auch Allergien mit. Diese sind mit meinem Futter aber gut eingestellt.

Aufgrund meines Körperbaus und der Arthrose würde ich mir ein ebenerdiges Zuhause wünschen. Da ich es liebe, draußen zu liegen, wäre ein Garten toll! Wer eine sehr entspannte, ruhige und sanftmütige große Seele sucht und einem Bernhardiner einen tollen Platz bieten kann, darf mich gerne im Tierheim Mentlberg kennenlernen – ich freue mich auf dich! Auch wenn in der kurzen Zeit hier im Tierheim schon jeder ein großer Fan von mir ist, verstehe ich die Welt nicht so ganz und möchte so bald wie möglich wieder Zeit mit einer eigenen Familie verbringen.



Erfahrung: 🐾 🐾

Rasse: Bernhardiner
weiblich

Geburtsdatum: 1. April 2016

Tierheim: Mentlberg

Notfell

GUNNAR

Ich bin Gunnar und aktuell der älteste Bewohner unseres Tierheims in Wörgl. Als ich gefunden wurde, ging es mir wirklich schlecht. Ich war stark dehydriert, unterernährt und konnte mich kaum auf meinen Beinen halten.

Blöderweise leide ich an einer Schilddrüsenüberfunktion und habe nicht ganz so gute Nierenwerte. Mittlerweile bin ich auf meine Medikamente sehr gut eingestellt und muss sie dauerhaft bekommen. Aber was soll's, ich lasse mir diese sowieso ganz brav eingeben.

Meine Pflegerinnen sagen, ich wäre ihr aller Liebling. Auch die Besucher sind immer hin und weg von mir – wenn da nicht mein stolzes Alter wäre, das jeden abschreckt. Dabei bin ich doch so unkompliziert und genügsam. Ich liebe Streicheleinheiten über alles, auch fremde Menschen und Kinder sind herzlich willkommen. Eine reine Wohnungshaltung reicht mir vollkommen aus, denn der Balkon in meinem Tierheim-Zimmer interessiert mich nicht einmal. Freigang wäre ohnehin zu gefährlich für mich, da ich fast taub bin und pünktlich meine Medikamente benötige.

Mit Artgenossen komme ich super zurecht, auch wenn ich sie hauptsächlich ignoriere. Wenn sie mit mir kuscheln wollen, stört es mich keineswegs. Ich fresse auch gemeinsam aus einer Schale mit ihnen.

Ich bin einfach ein Traumkater, darum möchte ich meinen Lebensabend in einem richtigen Zuhause – wenn auch nur für kurze Zeit – und nicht im Tierheim verbringen.

Notfell

SVEN

Hallo Leute, ich bin Sven. Mein Besitzer ist tragischerweise verstorben und somit landete ich im Katzenheim Schwaz.

Mit meinen 16 Jahren bin ich zwar nicht mehr der jüngste, dafür aber ein Herz von einem Kater! Ich liebe es zu schmusen und möchte immer fest gekrault werden. Leider habe ich ein Manko – ich bin Diabetiker und deshalb auf der Suche nach Menschen, die Erfahrung damit haben, da ich regelmäßig mein Insulin benötige.

Auf Katzengesellschaft kann ich verzichten, ich möchte gern die einzige Katze im Haushalt sein. Kleine Kinder sind für mich kein Problem, daher würde ich mich auch über ein Zuhause mit kleinen Dosenöffnern freuen. Was die Gesellschaft von Hunden anbelangt – tja, da ich bisher noch mit keinem zusammengelebt habe, weiß ich nicht, ob ich sie mag. Es auszuprobieren wäre aber einen Versuch wert.

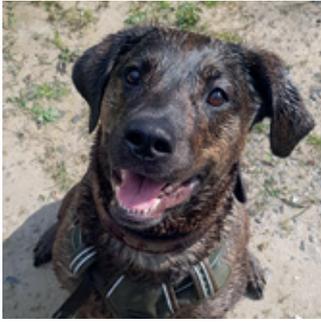


Europäische Kurzhaar
männlich kastriert
Geburtsdatum: ca. 2004
Info: Wohnungshaltung
Tierheim: Tierheim Wörgl

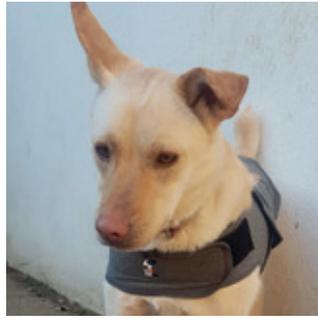


Europäische Kurzhaar
männlich kastriert
Geburtsdatum: 2007
Info: Freigänger
Tierheim: Katzenheim Schwaz



**AMY** 🐾🐾🐾 ♀**Hannoveraner Mix**
Geb. Dezember 2018
Tierheim Mentlberg

Liebenswerte und warmherzige Hündin sowie eine kooperative und freundliche Begleiterin. Neigt dazu, ihr Spielzeug zu verteidigen und wird dabei zur Zicke. Braucht liebevolle, aber klare Anweisungen.

**NELLY** 🐾🐾🐾🐾 ♀**Baladi-Mix**
Geb. Dezember 2018
Tierheim Mentlberg

Beschützerin mit unsicherem Verhalten. Hat sie Vertrauen aufgebaut, ist sie sehr liebesbedürftig. Hundebegegnungen mag sie gar nicht aufgrund schlechter Erfahrungen. Keine Kinder und andere Tiere.

**MOGLI & BALOU** ♂**Nymphensittiche**
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Balou hat eine ältere Flügel-Verletzung und Mogli kam mit einer Fraktur am rechten Bein ins Tierheim. Bei beiden sind die Verletzungen jedoch gut abgeheilt. Beide sind freundlich und zutraulich.

**MINKI** ♀**EKH / gesicherter Balkon**
Geb. 2008
Tierheim Mentlberg

Seniorin sucht liebevolles Zuhause bei Pensionisten oder ruhigen Menschen ohne Kinder. Anfangs etwas ängstlich, jedoch lernt sie nach einer Weile ihren Menschen zu vertrauen.

**KEVIN & BOB** ♂**Wüstenrennmäuse**
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Bob und Kevin lieben es, den ganzen Tag unterirdische Tunnel zu graben und sich zu verstecken, daher sieht man sie untertags recht selten. Nur beim täglichen Füttern kommen sie heraus.

**CRUSH** ♂**chin. Streifenschildkröte**
Geb. ca. 2020
Tierheim Mentlberg

Der Herr wird aufgrund seines Geschlechts lediglich auf einen Einzelplatz vermittelt. Ein Basiswissen in der Aquaristik ist von Vorteil, ansonsten für engagierte Anfänger auch kein Problem.

**MIKEY** ♂**EKH / gesicherter Balkon**
Geb. 2008
Tierheim Mentlberg

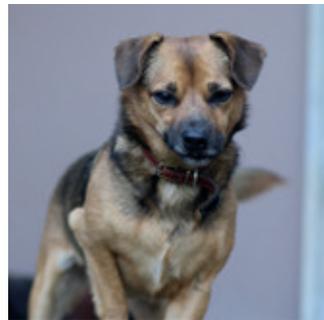
Mikeys Frauchen konnte sich nicht mehr richtig um ihn kümmern, daher sucht er einen ruhigen Platz bei verständnisvollen Menschen, die ihn gern haben und verwöhnen wollen.

**PEPPLES & BAMBAM** ♀**EKH / Freigänger**
Geb. ca. Juni 2023
Tierheim Wörgl

Die beiden sind noch sehr ängstlich, deshalb ist viel Geduld gefragt. Im Haushalt sollten keine Kinder leben. Ein späterer Freigang wird bevorzugt.

**HIPPIE** 🐾🐾🐾🐾 ♀**Schäferhund**
Geb. 27. Jänner 2019
Tierheim Mentlberg

Aufgeschlossene und freundliche Hündin. Ist energiegeladent und aktiv. Zeigt stark ausgeprägtes Beutefang- und Jagdverhalten. Sie ist lernwillig, braucht dennoch erfahrene Menschen.

**CAPTAIN** 🐾🐾🐾 ♂**Mischling**
Geb. ca. 2016
Tierheim Mentlberg

Umgängliche, aufgeweckte Wasserratte. Er genießt die Aufmerksamkeit von Menschen und ist gleichzeitig sehr selbstständig. Da er auf der Straße gelebt hat, braucht er Zeit zum Eingewöhnen.

**ZEUS** 🐾🐾🐾 ♂**Dobermann**
Geb. Februar 2023
Tierheim Mentlberg

Freundlicher und ungestümer Junghund, der schon rassetypisches Verhalten zeigt und noch viel lernen muss. Sehr verträglich mit anderen Hunden.

**AJAX** 🐾🐾🐾 ♂**Griechischer Herdi Mix**
Geb. 1. Februar 2021
Tierheim Mentlberg

Sensibler, aber mental starker Rüde mit rassetypischen Eigenschaften. Ist seiner Bezugsperson gegenüber sehr aufgeschlossen. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie.



GINA



EKH / Freigänger
Geb. ca. 2022
Tierheim Mentlberg

Eine kleine, zarte Kätzin, die gerne verwöhnt werden möchte. Leider geht sie in der Katzensgruppe im Tierheim unter, da sie sich nicht gut durchsetzen kann und nicht gerne im Mittelpunkt steht.



LUNA



EKH / Freigänger
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Die äußerst liebesbedürftige Dame wurde vermutlich vom Auto angefahren und hat deshalb Probleme beim Kot absetzen. Aus diesem Grund bekommt sie Akazienfasern ins Futter.

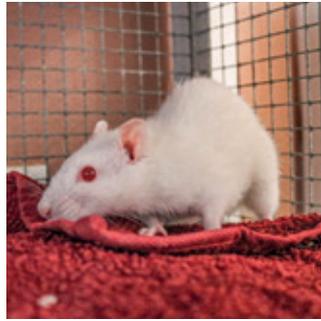


DOMENICO



Riesenkaninchen
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Domenico ist sehr zutraulich, freundlich und liebt Streicheleinheiten. Er ist sehr gelassen und strahlt Ruhe aus. Beim Vergesellschaften ist er meist recht zurückhaltend, kann aber auch dominant sein.



SPEEDY



Farbratte
Geb. ca. 1 Jahr
Tierheim Mentlberg

Speedy ist sehr ängstlich und scheu, da er nie viel Kontakt zu Menschen hatte. Daher benötigt er viel Eingewöhnungszeit und Erfahrung in der Haltung von Ratten.



REX 🐾🐾🐾



Mischling
Geb. November 2014
Tierheim Wörgl

Rex ist freundlich, sportlich, eignet sich für eine Mehrhundehaltung und er kennt Katzen. Wichtige Info: Leider hat er große Panik vor Unwetter und Feuerwerk!



MAXI



EKH / Freigänger
Geb. 15. Juli 2019
Tierheim Wörgl

Maxi ist ein Freigänger und ein sehr sensibler Kater. Daher benötigt er ein stressfreies Zuhause, in dem keine Kinder und keine anderen Katzen mit im Haushalt leben.



LIESE, LOTTE & LITTLE



Zwergkaninchen
Geb. 2022
Tierheim Wörgl

Sehr zutrauliche, aber (Achtung!) hervorragende Ausbruchskünstler. Sie werden nur gemeinsam oder zu einem bereits vorhandenen Artgenossen vermittelt.



JOE



EKH / Freigänger
Geb. 31. Juli 2021
Katzenheim Schwaz

Bei Joe ist Geduld gefragt. Anfangs ist er schüchtern, taut mit der Zeit aber auf, bei ruckartigen Bewegungen ist er vorsichtig. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie, Hunde und Kinder kennt er nicht.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangel, Überforderung, Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht oft der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen Sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, das viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance auf ein liebevolles Zuhause, Ihr neues Familienmitglied wird es Ihnen mit Dankbarkeit, Vertrauen und Liebe vergelten.
- Eine Adoption bietet einem anderen Tier, das sein Zuhause verloren hat, die Möglichkeit auf einen Platz in einem unserer Tierheime.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.

Unser Tierheim Mentlberg: Eine Reise in die Vergangenheit

Dass der Tierschutzverein für Tirol bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts die führende Tierschutzorganisation in Tirol ist, verrät allein schon sein Name. Am heutigen Standort Mentlberg gab es ein kleines Bestandsgebäude mit einer Hand voll Zwingern, die naturgemäß irgendwann in die Jahre gekommen waren. Von **1990 bis 2000** hatte der Tierschutzverein für Tirol zusätzlich ein Zimmer im Landhaus – das Zimmer Nr. 564, wer es genau wissen möchte.



2008

2008 stand die erste Sanierung der Hundegehege im Freibereich an. Bereits 2001 wurde die komplette Anlage neu strukturiert und freundlicher gestaltet. 7 Jahre später ging es an die Bodenbeläge, die Entfernung morscher Bäume und neue, spannendere „Inneneinrichtung“.



2000

Im Jahr 2000 begann der (Um)Bau des Tierheims Mentlberg. Bereits ein Jahr später konnte zu Ehren des Welttierschutztages unser neues Tierheim feierlich eröffnet werden.



Danach ging es in raschen Schritten weiter mit dem Umbau und Ausbau des Innsbrucker Tierheims, wie wir es heute kennen. Anlässlich des neuerlichen Zuwachses von Hunde- und Wildtierhaus im heurigen Jahr möchten wir hier einen kleinen Überblick über die Entwicklung unseres Tierheims geben:

2012

Ein paar Jahre später, nämlich im Jahr 2012, platzte das zuerst großzügig gemeinte Tierheim schon fast aus allen Nähten. So wurde die Planung und Umsetzung des heutigen Kleintierhauses in Angriff genommen.



2016

Im Jahr 2016 waren die Katzen an der Reihe: Mit Hilfe einer erfolgreichen Spendensammlung konnten schließlich die alten Kleintiersäle im oberen Stock des Stammhauses zu einer buchstäblichen Katzen-oase umgebaut werden.



2018

Und jeder weiß – in 10 Jahren kann viel passieren. So war es 2017 und 2018 an der Zeit, die Hundegehege im Freibereich zum zweiten Mal zu sanieren. Diesmal ging es in erster Linie um die Neugestaltung und optimale Ausnutzung der Flächen.

Dann hatten unsere tierischen Bewohner und die Mitarbeiter ein paar Jahre Ruhe und konnten sich voll und ganz dem Alltag im Tierheim Mentlberg widmen.



2023

Heuer können wir wieder stolz auf zwei Baufertigstellungen blicken. Bei unserem Tierheimfest am 14.10.2023 wurden nun endlich Hunde- und Wildtierhaus feierlich eröffnet.



MANCHMAL WAR DER WEG BIS HIERHER ETWAS STEINIG. ZAHLREICHE VERHANDLUNGEN (UND ABERMALIGE NEUVERHANDLUNGEN) MUSSTEN GEFÜHRT WERDEN. ABER SCHLUSSENDLICH KÖNNEN WIR AUF ZWEI GELUNGENE PROJEKTE BLICKEN, IN DENEN UNSERE MITARBEITER IHRE SO WICHTIGE ARBEIT UNTER ORDENTLICHEN BEDINGUNGEN VERRICHTEN KÖNNEN.

Babykatzen im Freigang: Unterschätzte Gefahren lauern



Im Sommer 2023 kamen die zwei Babykatzen Mikado und Hansi fast zeitgleich zu uns ins Tierheim. Beide hatten das gleiche Schicksal ereilt: Sie wurden verletzt von Passanten gefunden und bei einem Tierarzt abgegeben.

Beide hatten sich am

Schwanz so schwer verletzt, dass Schwanzamputationen notwendig waren.

Mikado kam relativ glimpflich davon, ihm musste "nur" die Schwanzspitze entfernt werden. Die Wunde wurde vernäht und verheilte ganz schnell. Nach nur wenigen Tagen durfte er schon mit seiner neuen Freundin Flora herumtoben. Mittlerweile haben die zwei zusammen ein tolles Zuhause gefunden.

Hansi hatte leider weniger Glück. Seine Behandlung war weitaus aufwändiger. Ihm musste fast der komplette Schwanz amputiert werden und seine Wunde heilte nur sehr

schlecht und langsam ab. Wochenlang musste er mit Trichter ausharren und durfte nicht zu seinen Artgenossen. Seine Wunde war nämlich sehr empfindlich.

Zum Glück war er sehr tapfer. Mehrmals täglich mussten wir seine Wunden versorgen. Die Aufmerksamkeit genoss der kleine Kerl sehr.

Glück im Unglück für Hansi

Um ihm den einsamen Tierheim-Alltag dann doch zu ersparen, durfte er zu seiner Finderin auf Pflege. So mussten neben seinen körperlichen Leiden nicht auch noch seine Sozialisierung und die mentale Gesundheit darunter leiden. Und um sein Glück noch vollkommen zu machen, darf Hansi nun auch für immer dort bleiben. In seinem neuen Zuhause hat er nicht nur eine ausgezeichnete Betreuung gefunden, sondern auch gleich einen neuen Katzenfreund.

Vielen Dank an Susanne für ihr Engagement! Wir wünschen ihnen alles, alles Gute.

Gefahrenpotenzial im Freigang für unerfahrene Katzen

Von jungen, verletzten Freigängerkatzen, wie Mikado und Hansi, könnten wir viele Geschichten erzählen. Immer wieder kommen verletzte junge Katzen in unsere Obhut, hauptsächlich im Alter von unter einem Jahr. Diese können im Freigang die Gefahren noch nicht richtig einschätzen und neigen dadurch dazu, sich eher zu verletzen.

Daher raten wir dringend, junge Katzen keinesfalls vor einem dreiviertel Jahr bzw. niemals ohne Aufsicht rauszulassen!

Darüber hinaus ist auch im Tierschutzgesetz verankert, dass Balkone und Fenster zu sichern sind, um das Verletzungsrisiko für Katzen zu minimieren.

Wir sprechen hier von realen Problemen, denn wir bekommen mindestens genauso oft junge Katzen, die vom Balkon oder aus dem Fenster fallen und eine Beckenfraktur o.Ä. erleiden.

Und wer trägt dann die Kosten?

Was viele nicht wissen: Die Tierarztkosten muss immer der Tierhalter des verunfallten Tieres bezahlen.

Sollte es bei Fundtieren keinen Besitzer geben, wenden sich die Tierärzte in der Regel an uns. Der Tierschutzverein übernimmt vorab die Kosten für die Behandlung.

Natürlich versuchen wir immer, die Besitzer der verunfallten Jungkatzen zu finden. Diese Suche verläuft aber häufig erfolglos und so bleiben wir auf den Tierarztkosten sitzen. Auch bei Mikado und Hansi war das der Fall.

Häufig verzichten Besitzer auf ihre Tiere, wenn sie erfahren, wie viel die Operation und Behandlung kosten. Das können bei einem Beckenbruch nach Fenstersturz schnell knapp 2.000 Euro werden. Auch dann übernehmen wir diese Tiere vom Tierarzt sowie die Kosten und pflegen sie gesund, um später ein neues Zuhause für sie zu suchen.

Immer wieder verletzte Wasservögel durch Angelmüll

Leider kommt es immer wieder zu Notrufen im Tierheim Wörgl, bei denen verletzte Wasservögel gemeldet werden. Meist handelt es sich um Schwäne.

So wurden wir auch heuer mehrmals zur Rettung von verletzten Schwänen gerufen. Diese einzufangen, um sie dann ordentlich versorgen zu können, ist oft leichter gesagt als getan. Da kann es schon mal passieren, dass sich eine Rettungsaktion über mehrere Tage hinzieht.

Die Tiere verletzen sich häufig im Kopf- und/oder Schnabelbereich an liegengelassenen Angelhaken und den dazugehörigen Schnüren.

Solche Verletzungen entzünden sich oft und die Tiere haben mit Folgen wie hohem Fieber zu kämpfen. Ohne ärztliche Versorgung haben sie keine Überlebenschance.

Insbesondere der Reinthalersee ist ein beliebtes Ziel für Angler. Und gerade dort kommt es vermehrt zu Meldungen von verletzten Schwänen.

Deshalb unser Appell an alle Freizeitangler und Seebesucher: Bitte seid aufmerksam und achtet auf herumliegendes Angelzubehör. Hebt es auf und entsorgt es bitte.

Und was ist zu tun, wenn der Schwan bereits verletzt ist?

1. Sofort melden:
Dem Tierheim direkt oder der örtliche Polizei
2. In der Nähe der Tiere warten, wenn möglich
3. Genauen Standort übermitteln
4. Fotos oder Videos machen
5. Keine selbstständigen Einfangversuche starten



Spendenaufruf: Nassfutter für Streunerkatzen

Der Winter steht schon wieder vor der Tür und wir sind dringend auf der Suche nach Futterspenden für unsere Streunerkatzen. Trockenfutter haben wir genügend, aber wir freuen uns über jede Dose Katzennassfutter. Damit können wir dann unsere betreuten Futterstellen über den Winter versorgen.

Tierheim Umzug für Leander



Ende August wurden wieder weite Teile Österreichs von schweren Regenfällen heimgesucht. Das betraf natürlich auch wieder das Außerfern, wo unser Tierheim Reutte schon häufiger mit Hochwasser zu kämpfen hatte. Ein Ereignis, das unseren Mitarbeiterinnen große Sorgen bereitete. Insbesondere im Hinblick auf Riesenbaby Leander, über den bereits in der letzten

Ausgabe berichtet wurde. Einen Hund im Extremfall zu evakuieren, der bei Außenreizen schwer händelbar und zudem keine Leine gewohnt ist, ist kein Kinderspiel. Daher haben Leanders Vertrauenspersonen früh genug die Initiative ergriffen und mit dem Tierheim Mentlberg vereinbart, dass es für den Rüden – auch hinsichtlich der

Baustellen, die gerade das Tierheim Reutte umzingeln – das Beste sei, wenn er nach Innsbruck übersiedelt.

So machten sich zwei Mitarbeiterinnen Montagmorgen schon recht zeitnah auf den Weg über den Fernpass. Im Tierheim Reutte warteten unsere Mitarbeiterinnen schon – zwar sehr traurig über den Abschied von Leander, aber auch glücklich über die neuen Chancen, die ihn erwarten würden – auf die Kolleginnen aus Innsbruck. Innsbrucks Abteilungsleiterin der Hunde, Amelie, klärte alles Wissenswerte ab und tastete sich sofort an den jungen Schäferhund heran. Wider Erwarten war Leander nach nicht mal 15 Minuten im Auto verladen und konnte die Reise nach Innsbruck antreten.

Leander fehlt den Pflegerinnen in Reutte zwar sehr, jedoch sind sie begeistert von den Fortschritten, die er seit seiner Ankunft in Innsbruck gemacht hat. Intensive Trainingsmöglichkeiten haben nämlich bereits zu immensen Fortschritten geführt.

Auch wenn sich unser Leander in Innsbruck schon sehr wohl fühlt, hoffen wir natürlich sehr, dass er hier nun endlich sein Für-Immer-Zuhause finden kann und somit bald nochmals übersiedeln darf. Dann aber das letzte Mal.

Großes Dankeschön an die Spender des Tierheims Reutte

Gleich zwei große Spenden sind im Tierheim Reutte im September eingegangen. Einmal haben die Gewinnerteams im Fuß- und Volleyballteam des SC Ehenbichl eine großzügige Spende von 300 Euro im Tierheim vorbeigebracht.

Das Tierheim Reutte-Team war begeistert, hat doch nur wenige Tage zuvor eine Dame anonym ganze 1.000 Euro gespendet.

Zwei so großzügige Spenden in so kurzem Zeitraum haben uns überwältigt. Das Geld kann angesichts zahlreicher Reparaturen im Tierheim nur zu gut benötigt werden – wir sagen Tausend Dank!

Hundeklappe kaputt

Der September war geprägt von Hochs und Tiefs. Zählen die großen Spenden zu den absoluten Highlights des Monats, waren auch wieder dringend Reparaturen notwendig. So wurde die Hundeklappe, die es den Hunden ermöglicht, von ihren Zwingern in die Außengehege zu gelangen, so stark beschädigt, dass es aufgrund von Verletzungsgefahr für die Tiere nicht mehr möglich war, diese zu verwenden. Zwei Ehrenamtliche eilten jedoch sofort zu Hilfe und reparierten die Klappe in Windeseile, wodurch ein einfaches und sicheres Rein- und Rauslassen der Hunde wieder möglich ist.

Auch hierfür möchten wir uns herzlich bedanken!

Minosch in Lebensgefahr: Schnüre sind kein Katzen- spielzeug

Vor einigen Wochen wurde eine Katze bei uns abgegeben. Der vorige Besitzer brachte uns ein schwerkrankes Tier. Er selbst hatte bereits über 300 Euro an Tierarztkosten investiert und wusste nicht mehr weiter.

Alle bisherigen Untersuchungen kamen zu keinem Ergebnis. Minosch, so hieß das Kätzchen, musste sich immer wieder übergeben und hat kaum gefressen. Einziges Ergebnis bis dahin: Die Werte von Bauchspeicheldrüse und Nieren waren nicht in Ordnung.

Erst ein paar Tage nach ihrer Ankunft hat die kleine Minosch dann ihr großes Geschäft bei uns verrichtet. Erst da wurde uns klar, was der Katzendame so große Beschwerden verursachte: Im Stuhl befand sich ein Stück Faden.

Unsere Tierärztin des Vertrauens hat die Kätzin dann doch noch einmal zu sich in die Praxis genommen. Das arme Tier konnte nicht aufhören, sich zu erbrechen.

Bei einer Ultraschalluntersuchung konnte Tierärztin Andrea dann etwas Ungewöhnliches am Darm feststellen. Also beschloss sie, der Katze den Bauchraum zu öffnen, um der Sache ein für alle Mal auf den Grund zu gehen. Dabei wurde festgestellt, dass Minosch noch mindestens einen Meter Schnur im Darm hatte. Dadurch hat sich der Darm in sich verwickelt.



Wir waren erschrocken und gleichzeitig heilfroh, dass die Ursache für Minoschs Beschwerden endlich gefunden war.

Wir möchten Katzenbesitzern ans Herz legen, dass Schnüre, Fäden und Wolle kein geeignetes Katzenspielzeug sind, wie die kleine Minosch schmerzlich am eigenen Leib erfahren musste. Im schlimmsten Fall kann so ein Verschlucken auch tödlich enden.

Trotz der raschen Notoperation unserer beherzten Tierärztin ist die kleine Minosch noch nicht über den Berg. Wir hoffen und drücken die Daumen, dass die Sache für Minosch doch noch ein gutes Ende nimmt.

Tama: Unglaubliche Spendenbeteiligung über soziale Medien

Im Oktober 2023 erhielten wir die Meldung, dass in Angerberg eine Katze angefahren und dort einfach schwer verletzt zurückgelassen worden war.

Die tierliebe Finderin berichtete uns darüber, dass andere Autofahrer es nicht der Mühe wert fanden, stehen zu bleiben und sich des verletzten Tieres anzunehmen. Zum Glück sah sie das anders und kümmerte sich um die kleine Tama – wie sie später von uns genannt wurde.

Nach der Untersuchung beim Tierarzt war klar: Tama war sehr schwer verletzt. Eine Hüfte war ausgerenkt, die andere hatte einen Trümmerbruch, ein Gelenkskopf war gebrochen, der Gelenkskopf auf der anderen Seite vom Kreuzband abgetrennt.

Kurz gesagt: Es war eine größere und dementsprechend kostspielige Operation notwendig.

Glücklicherweise ist diese gut verlaufen und Tama befindet sich im Katzenheim Schwaz. Sie ist mittlerweile wieder wohlauf und es geht ihr gut.

Die gesamten Behandlungskosten beliefen sich auf über 2.000 Euro. Das stellte uns als gemeinnützigen Verein natürlich vor eine große Herausforderung.

Wir haben also einen Spendenaufruf über die sozialen Medien gestartet. Unglaublich, aber wahr: Wir hatten innerhalb nur eines Tages die vollständige Summe für Tamas Behandlung über den Aufruf beisammen.

Hiermit möchten wir allen Spendern ein riesiges DANKE aussprechen!

TIERHEIMFEST IN MENTLBERG 2023

Ein wenig anders als bisher, aber zweifellos wie jedes Jahr ein großer Erfolg.



Um 11:00 Uhr startete dieses Jahr der große Tag im Tierheim Mentlberg – und zwar mit der Eröffnungsfeier unserer neuen Gebäude: dem Hundehaus und dem Wildtierhaus. Nach Obfrau Veronika Rom-Erhard haben Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler sowie Bürgermeister-Stellvertreter Johannes Anzengruber ihre Freude über die neuen Gebäude kundgetan. Abt Leopold segnete die Häuser im Zuge einer ersten Begehung der Besucher. Der Andrang war groß. Um 13:00 Uhr – dem eigentlichen Festbeginn – war das Mentlberg-Gelände schon längst menschengefüllt. Die Tierheimpforten wurden geöffnet, die Fritteusen angemacht und die ersten Tombola-Lose verkauft.

Die kleinen Änderungen beim diesjährigen Fest sind keineswegs negativ aufgefallen: Im Sinne unserer Hunde sind dieses Jahr zwei geführte Begehungen angeboten worden, um den Stress der Tiere etwas zu minimieren. Auch das Wildtierhaus konnte bei zwei Führungen begutachtet werden. Nicht nur, dass diese Vorgehensweise für unsere Tiere und Mitarbeiter stressfreier ist, auch die Besucher hatten so eher die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Auch gab es neben dem traditionellen, veganen Erdäpfelgulasch und den Pommes dieses Jahr noch ein kulinarisches Highlight. Das Green Taste aus Innsbruck (www.greentaste.at) hat uns großzügigerweise angeboten, unsere Gäste mit über 200 Speisen mitzuversorgen. So gab es dieses Jahr auch Curry, Ratatouille und weitere Köstlichkeiten. Um Kaffee und Kuchen haben sich fleißige Ehrenamtliche des Tierheims gekümmert.

Die Band „Mia Sieme“ hat im ehemaligen Tierheim-Cafe für musikalische Stimmung gesorgt.

Und wie es beim Tierheimfest so üblich ist, hat das Wetter bis zum Ende noch sein Bestes gegeben, bis es am Abend dann erst zu regnen begonnen hat.

Wir sagen Danke!

An all die fleißigen ehrenamtlichen Helfer, an unsere diesjährige Band, das Green Taste, das gesamte Team vom Tierheim Mentlberg und natürlich die tollen Besucher, die für eine außerordentliche Stimmung gesorgt haben! Wir sind überwältigt!

WIR SAGEN DANKE...

... FÜR ALLE WÜNSCHE, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN UNSERER SCHÜTZLINGE EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER AUS PLATZGRÜNDEN NICHT ANFÜHREN KONNTEN.



Wir waren ziemlich beeindruckt, als eine Dame an einem Vormittag im Oktober in unser Tierheim Mentlberg kam und am Empfang eine Geldspende in der Höhe von 4.000 Euro übergab. Wir möchten ihr - leider unbekannter Weise - auf diesem Wege ein großes Dankeschön aussprechen. Mit dieser Summe können wieder viele Tiere versorgt und wichtige Anschaffungen gemacht werden.



Im Rahmen des Unterrichts zum Thema Umweltethik bastelte die Ethik-Lehrerin vom Abendgymnasium Innsbruck mit ihren Studierenden tolle Upcycling Stücke. Die Werkstücke wurden anschließend am Sommerfest an der Schule verkauft. Der Erlös war für einen guten Zweck bestimmt und wurde dem Tierheim Mentlberg gespendet.



Vielen Dank an Christian Aschbacher von Bildkonserve Fotografie, der ehrenamtlich Fotos von unseren Tieren - vor allem von unseren "Langsitzern" - macht, um so ihre Vermittlungschancen zu steigern. Es sind dabei schon einige tolle Bilder entstanden.



Die Gewinnerteams des Fuß- und Volleyball-Vereins SC EHENBICHL haben 300 Euro an das Tierheim Reutte gespendet.



Vielen Dank an das Stockresort, das uns zahlreiche Sachspenden für unsere Hunde, Katzen und Kleintiere sowie 500 Euro zugeschickt hat.



FORSCHUNG OHNE

TIERVERSUCHE

◀ Forschungslabor

TIERVERSUCHE SIND NACH WIE VOR EINE GÄNGIGE PRAXIS IN DER BIOMEDIZINISCHEN FORSCHUNG. OBWOHL DIE ENTWICKLUNG VON MODELLEN, DIE MENSCHLICHE ORGANE IMMER REALISTISCHER NACHBILDEN, RASANT VORANSCHREITET. GEGEN DIE METHODE MIT TIERMODELLEN SPRICHT AUCH DIE TATSACHE, DASS DIE ERGEBNISSE AUS TIERVERSUCHEN OFT NICHT DIE REAKTIONEN IM MENSCHEN WIEDERGEHEN.



Ist ein Paradigmenwechsel hin zu Alternativen möglich?



ERFREULICHERWEISE HAT SICH VOR ALLEM IN DEN LETZTEN 15 JAHREN SEHR VIEL IN BEZUG AUF ZELL-/GEWEBEKULTUR SOWIE DEN DAZU NOTWENDIGEN TECHNOLOGIEN UND BIOINFORMATISCHEN METHODEN GETAN. EIN UMBRUCH FINDET AUCH AUF REGULATORISCHER EBENE STATT: SEIT RUND 60 JAHREN SIND TIEREXPERIMENTE FÜR DIE MEDIKAMENTENTESTUNG ODER DIE TESTUNG CHEMISCHER SUBSTANZEN VERPFLICHTEND.

Im Dezember 2022 unterzeichnete der amerikanische Präsident Joe Biden ein Gesetz, das als „Modernization Act 2.0“ der FDA (Food and Drug Administration) eingebracht wurde^{*1}. Die Regelung besagt, dass tierversuchs-

freie Verfahren bei der Zulassung neuer Medikamente anerkannt werden. Damit haben die USA einen Meilenstein gesetzt und den Weg für vollständig tierversuchsfreie Medikamentenentwicklung geebnet.

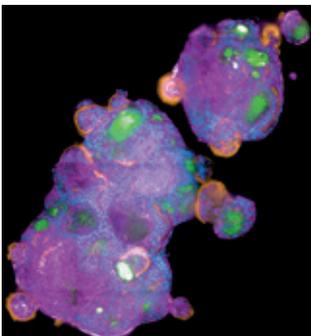
Forschung für die Zukunft: Im Glas gezüchtet

Die "in-vitro-Modelle" des 21. Jahrhunderts, die für die biomedizinische Forschung genutzt werden, sind komplexer und physiologischer denn je.

Doch was bedeutet in vitro?

In vitro kommt aus dem lateinischen und bedeutet „im Glas“. In diesen Modellen werden Zellen oder Gewebe im Labor außerhalb des Organismus kultiviert.

Die in vitro Modelle des 21. Jahrhunderts reichen von dreidimensionalen Zellkulturen über Organoide bis hin zu Multi-Organ-Chips. Darauf können mehrere Organmodelle kombiniert und mit einem simulierten Kreislauf miteinander verbunden werden.



Lungen-Organoiden werden für die Forschung gezüchtet, welche aus Stammzellen heranwachsen.

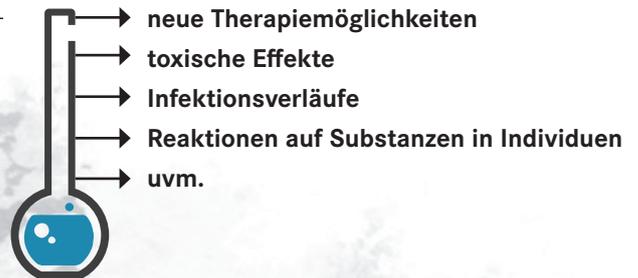
Unter richtigen Bedingungen ist es heute bereits möglich, künstliche Gewebe, wie sie im Körper vorkommen, in einem Mini-Format zu „züchten“. Zum Beispiel Mini-Hirne, Mini-Lungen oder Mini-Därme, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Diese können anschließend über ein Fluss-System miteinander verbunden werden.

Diese humanen Zellmodelle können aus Zelllinien, primär aus dem Körper isolierten Zellen, oder (induzierten pluripotenten) Stammzellen (iPSC) von gesunden oder erkrankten Menschen gezüchtet werden.

Daher ist man in der Lage, individualisierte Modelle für die Untersuchungen im Labor zu verwenden. Vor allem für die Untersuchung mit Krankheitserregern, als Krankheitsmodelle und für die Austestung neuer Medikamente oder toxischer Substanzen sind die Modelle hoch relevant.

Das Feld der "in-vitro-Modellierung" steht unter kontinuierlicher Entwicklung und Optimierung. Vor allem was den Einbau von Blutgefäßen oder Zellen und anderen Faktoren des Immunsystems betrifft. Diese Erhöhung der Komplexität von personalisierten, humanbasierten "in-vitro-Modellen" soll dazu beitragen, die Problematik der mangelnden Übertragbarkeit vom Tier auf den Menschen zu überwinden.

Je maßgeschneiderter die Experimentalmodelle werden, umso zielgerichteter kann in einem menschlichen System im Labor getestet werden. Dies betrifft vor allem:



FORSCHUNG OHNE TIERVERSUCHE: SO KANN ES GELINGEN!

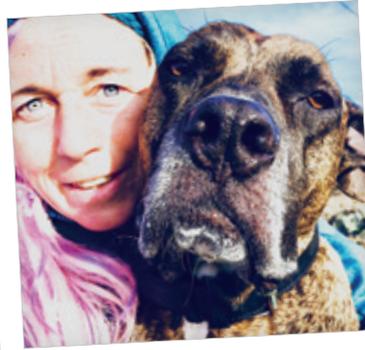
Ein Paradigmenwechsel von Tierversuchen hin zu humanbasierten Modellen kann nur stattfinden, wenn alle an einem Strang ziehen:

- Weiterentwicklung valider Alternativmethoden
- Aufklärung von Nachwuchswissenschaftlern
- Ausbildung hin zu Alternativen in der biomedizinischen Forschung
- Skepsis gegenüber Alternativen zu Tierversuchen ausräumen
- Bereitstellung finanzieller Mittel für die Erforschung alternativer Methoden

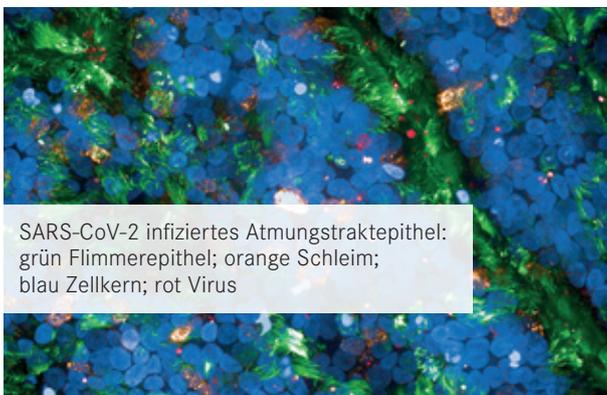


Die Medizinische Universität Innsbruck macht's vor

„In unseren Labors arbeiten wir ausschließlich mit menschlichen in vitro Modellen. Wir entwickeln und optimieren hoch differenzierte humane 3D-Zellkulturmodelle, um die ersten Wechselwirkungen verschiedener Krankheitserreger in der Akutphase der Infektion untersuchen zu können.“ Univ.-Prof. Doris Wilflingseder, Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie.



Doris mit ihrem Hund Milo aus dem Tierheim Mentlberg



SARS-CoV-2 infiziertes Atmungstraktepithel: grün Flimmerepithel; orange Schleim; blau Zellkern; rot Virus

Im Fokus der Forschung stehen menschliche Krankheitserreger, wie das humane Immundefizienzvirus 1 (HIV-1) oder auch neuartige Coronaviren (SARS-CoV-2). Beide sind Erreger, die zum Beispiel Mäuse nicht infizieren.

Damit die Viren die Mäuse angreifen, müssten die Tiere genetisch manipuliert werden. Selbst dann wäre nicht sichergestellt, dass die Mäuse eine vergleichbare Reaktion auf das Virus zeigen wie der Mensch.

Insofern bringen hier Mausversuche keinerlei Erkenntnisgewinn. In den menschlichen, komplexen Zellkulturen hingegen können wir Viren vom Eintritt in den Körper bis hin in die Lymphknoten unter physiologisch relevanten Bedingungen untersuchen. Auf diesem Weg gewinnen die Forscher rund um Doris Wilflingseder sehr viele Erkenntnisse:

- die Virus-Wirt-Wechselwirkung
- Medikamententestung
- neue Impfstrategien
- usw.

Tierversuchsfreie Forschung in Innsbruck preisgekrönt



Im Falle von SARS-CoV-2 hatten wir zum Zeitpunkt, als das Virus sich weltweit ausbreitete, in meiner Arbeitsgruppe bereits ein optimiertes 3D-Modell des Atmungstraktes und der Lunge zur Hand. So konnten wir mit unseren Studien sofort beginnen und auch alternative Behandlungsstrategien aufzeigen.

Univ.-Prof. Doris Wilflingseder, Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie.

nisse von Wechselwirkungen von Krankheitserregern an der Eintrittspforte in den Menschen zu gewinnen. Die während dieser Phase publizierten Arbeiten^{*2} wurden mit dem Staatspreis zur Förderung von Ersatzmethoden zum Tierversuch ausgezeichnet^{*3}. Der Staatspreis zur Förderung von Ersatzmethoden zum Tierversuch wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung jährlich nach Vorschlag einer Fachjury für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verliehen.

Bei der Beurteilung stützt man sich auf das von Russell und Burch 1959 publizierten „3R-Prinzip“: replace, reduce, refine. Es beschreibt die Vermeidung oder Verminderung der Verwendung von Tieren in Tierversuchen oder die Verbesserung der Bedingungen für die Zucht, Unterbringung und Pflege.

Diese Mini-Atmungstrakt- beziehungsweise Lungenmodelle stellen ein vielversprechendes Konzept dar, um Infektionen zu untersuchen und so detaillierte Erkennt-

Quellen:

^{*1} CONGRESS.GOV. H.R.2617 - Consolidated Appropriations Act, 2023. Became Public Law No: 117-328. December 29, 2022. Available at: <https://www.congress.gov/bill/117th-congress/house-bill/2617/text>. Accessed March 10, 2023

^{*2} www.i-med.ac.at/pr/presse/2021/23.html

^{*3} www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Presse/20220413.html

Hallo ihr Lieben vom Tierheim Wörgl,

hier ist Benno alias Blue. Vor nicht allzu langer Zeit kam mich eine ganz liebe Familie im Tierheim Wörgl besuchen und hat mich zu einem Spaziergang ausgeführt. Mensch hab ich mich gefreut, den Wald mit ihnen zu erkunden. Irgenwann durfte ich bei ihnen Zuhause probewohnen. Mann, war ich aufgeregt! Ich weiß schon, wie man sich benehmen muss, auch wenn ich ab und zu noch meine Grenzen teste. Dennoch haben es meine Zweibeiner drauf, mich wieder zur Ruhe zu bringen - überhaupt in der Wohnung komme ich schnell zur Ruhe und entspanne mich, am liebsten kuschle ich aber mit meinen Menschen.

Ach ja, vielen Dank an die lieben Menschen, die sich so lange und so gut um mich gekümmert haben! Jetzt beginnt für mich allerdings ein aufregendes Leben. Bis bald, euer Benno



Hallo liebes Team aus Mentlberg,

ihr könnt euch ja gar nicht vorstellen, in welchem Paradies ich jetzt wohne. Mein tolles neues Zuhause teile ich mir mit vier riesengroßen Kaninchen. Zwar traue ich ihnen noch nicht ganz und halte daher etwas Respektabstand, aber das braucht eben seine Zeit. Viel schneller habe ich meinem neuen Kumpel TaoTao zu vertrauen gelernt. Ich hänge jetzt schon sehr an ihm und verbringe meine Zeit gerne an seiner Seite. Wenn ich nicht gerade Zeit mit TaoTao verbringe, hopple ich durch meinen riesengroßen neuen Garten und genieße mein neues Leben in vollen Zügen. Eure Myrte (ehemals Hedwig)



Liebes Tierheim Reutte,

schon nach dem ersten Treffen war es um sie geschehen - meine Mama hat mich auf Facebook gesehen und sich Hals über Kopf in mich verliebt. Eine Woche später hat sie mich dann in Reutte abgeholt. Das ist nun schon einige Monate her - damals war ich noch nicht einmal ein halbes Jahr alt.

Vom ersten Tag an habe ich mich in meinem neuen Zuhause willkommen und geliebt gefühlt. Ich wohne jetzt im Tiroler Unterland in einem kleinen Haus mit Garten.

Ganz liebe Grüße sendet euch Ilvy

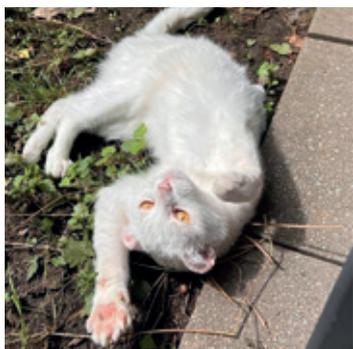


Hallo ins Tierheim Mentlberg,

Luna geht es super und sie ist gut angekommen. Sie lebt sich gut ein und erkundet jetzt bereits das gesamte Haus. Sie ist verschmust, aufgeschlossen und neugierig, wie eben junge Katzerln so sind. Wir sind sehr froh, dass sie bei uns eingezogen ist, sie bringt viel Freude ins Haus.

Danke für die gute Vermittlung und alles Gute weiterhin für Euch und Eure Schützlinge.

Herzliche Grüße, Carla Ritz aus Kufstein



Liebes Tierheim Mentlberg,

Katze Britti hat nach über einem Jahr im Tierheim endlich ein liebevolles Für-Immer-Zuhause gefunden, in dem sie mit all ihren Ecken und Kanten geliebt wird.

VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

Hallo liebes Tierheim Mentlberg,

Milo hat sich wunderbar eingelebt und ist ein treuer Begleiter auf allen Wanderungen. Mit seiner freundlichen Art hat er die Herzen aller gewonnen.

Viele Grüße,
Waltraud Hutter aus Wattens



Hallo ins Tierheim Wörgl,

im April haben wir die beiden von Pflegemama Heidi geholt. Es wird allmählich – Maja lässt sich ab und an ein wenig streicheln. Moby mag noch gar nicht, er hat einfach Angst. Nach einem Monat fauchte er uns zumindest nicht mehr an.

Die ersten zwei Wochen fraßen sie alles, jetzt sind beide schon sehr verwöhnt und wissen genau: Ein bisschen Sumsen und ich mache noch einen anderen Beutel auf.

Liebe Grüße aus Seefeld von Maja und Moby



Hallo in die Kleintierabteilung des Tierheim Mentlberg,

Malia heißt jetzt Maxi. Ihm geht es super und er versteht sich mit seinem neuen Freund, einem kastrierten Männchen, sehr gut.

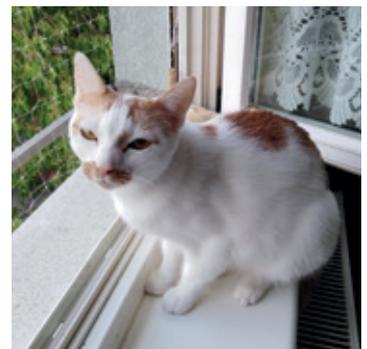
Viele liebe Grüße



Liebes Tierheim Wörgl,

ich bin Anfang des Jahres bei euch ausgezogen. Ich war sehr ängstlich, aber jetzt habe ich mich so richtig eingelebt. Ich lasse mich mal am Rücken und mal am Bauch kräftig streicheln. Ich bekomme auch sehr viel Aufmerksamkeit. Auch wenn Besuch kommt, habe ich keine Angst mehr. Den Katzen des Nachbarn habe ich auch schon das Fürchten gelehrt und wer der Chef im Haus ist.

Liebe Grüße von Minki und Gabi und Paul



Liebes Tierheim Mentlberg,

Das Gartenhotel ist ausgebucht. Liebe Grüße an das ganze Team.

Liebe Grüße Roland und Anna mit Lenny und Maischa



KATZEN SIND NORMALERWEISE SEHR REINLICHE TIERE. ABER WAS FÜHRT DAZU, DASS UNSER GELIEBTES HAUSTIER PLÖTZLICH UNSAUBER WIRD? NICHT SELTEN SIND KATZENBESITZER MIT DIESER SITUATION DERART ÜBERFORDERT, DASS SIE IHRE KATZE IM TIERHEIM ABGEBEN. ALLERDINGS RATEN WIR DEN BETROFFENEN, NICHT ZU VERZWEIFELN UND GLEICH AUFZUGEBEN, SONDERN DER URSACHE ERST EINMAL AUF DEN GRUND ZU GEHEN. HIER IST DETEKTIVARBEIT GEFRAGT, DA ES NICHT GANZ EINFACH IST, DAS PROBLEM HERAUSZUFINDEN.

Was tun, wenn der Stubentiger unsauber wird und sein Geschäft überall, nur nicht in seiner Toilette verrichtet?

Stress ist die häufigste Ursache

Vorweg sei gesagt: Unsauberkeit tritt sowohl bei weiblichen als auch männlichen Katzen auf. Es spielt auch keine Rolle, ob sie kastriert oder unkastriert sind. Steht eine Katze unter permanentem Stress mit dauerhafter Nervosität und ängstlichem Verhalten, sollte sie vorerst schnellstmöglich einem Tierarzt vorgestellt werden, um eine körperliche Erkrankung auszuschließen. Sind bisherige Erkrankungen bei der betroffenen Katze bekannt, ebenso auch die Krankheiten von weiteren im Haushalt lebenden Katzen, sollten diese als eine Ursache des Problems in Erwägung gezogen werden.

FRAGEN, DIE SICH JEDER KATZEN-BESITZER VORWEG STELLEN SOLLTE:

- 1 Ist die Vorgeschichte des Tieres bekannt? (Tierheim, Streuner etc.)
- 2 Wird die Katze ausreichend beschäftigt? Wird mit ihr gespielt? Ist sie einsam?
- 3 Ist die Katze eigentlich ein Freigänger, welche nun als Wohnungskatze gehalten wird?
- 4 Gab es eine Veränderung im Haushalt? Neue Möbel, ein Umzug oder menschlicher oder tierischer Familienzuwachs, ein Todesfall des besten Freundes?



1

Wie viele Klos sind aufgestellt?

Es lautet die Faustregel: Je Katze 1+1 Klo. Bei einem Mehrkatzenhaushalt sollte immer ein zusätzliches Klo aufgestellt sein.

2

Welche Einstreu wird verwendet?

Die eine mag es lieber grob, die andere fein. Die eine mit mehr, die andere mit weniger Streu. Die passende Lieblingsstreu der eigenen Katze findet man schnell heraus. Evtl. stört es sie, wenn ein Wechsel der Einstreusorte stattgefunden hat. Ebenso findet sie Duftsprays und parfümierte Einstreu gar nicht so „erfrischend“ wie der Mensch.

Das falsche Klo-Management

Die meisten Katzentoiletten, welche im Einzelhandel angeboten werden, machen eher den Menschen glücklich anstatt der Katze. Die falsche Toilette kann bei Katzen großen Stress verursachen, was dazu führt, dass sie die Toilette meiden. Was sind die Gründe dafür, dass gewisse Toiletten zu Unzufriedenheit und Stress führen?

3

Welchen Standort hat die Toilette?

Die Toilette muss gut zugänglich für die Katze sein. Daher sollte sie nicht in einer Ecke stehen, wo sie für den Menschen zwar besser versteckt, aber für die Katze schwieriger zu erreichen ist. Nichts desto trotz ist ein „stilles Örtchen“ ohne viel Publikumsverkehr sehr wichtig. Ebenso darf die Toilette nicht zu nah am Futterplatz stehen. Wer möchte schon beim Essen einen Ausblick auf das Innerste einer Toilette haben.

4

Wird das Klo regelmäßig gereinigt?

Diese Antwort versteht sich von selbst. Unsereins möchte ebenso wenig auf eine verdreckte Toilette gehen. Ein stetiges Ausschaufeln und regelmäßiges Einstreuwechseln sind das A und O. Wenn es nach der Katze ginge, würde sie mehrmals täglich zur Schaufel greifen.

Quellen:
www.herz-fuer-tiere.de; www.mdr.de
www.tiermedizinportal.de; image by freepik



Auf einem Blick:

Tierschutzskandale

In regelmäßigen Abständen gehen schockierende Bilder und Berichte aus Betrieben der landwirtschaftlichen Tierhaltung durch die Medien:

Bild- und Videomaterial von Gewalt an Tieren lassen jeden – ob man nun tierische Produkte konsumiert oder nicht – erschüttert und ratlos zurück. Handelt es sich um einen „bedauerlichen Einzelfall“, ein schwarzes Schaf in einer ansonsten verantwortungsvoll agierenden Branche, wie Branchenvertreter gerne erklären?



Bei www.tierschutz-skandale.de haben sich führende deutsche Tierrechtsorganisationen zusammengetan, um dieser Frage systematisch, anhand der von ihnen durchgeführten Recherchen, auf den Grund zu gehen. Es handelt sich dabei um ein schockierendes Zeugnis systematischer Tierquälerei und ist ein wichtiges Projekt. Eine Ausweitung der Karte auf Österreich wäre notwendig.

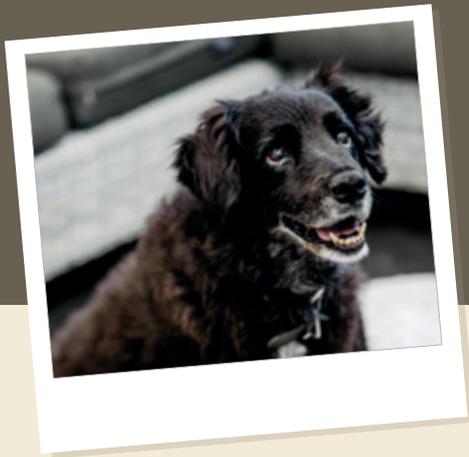
Dennoch – nicht alle unsere Produkte stammen aus unseren heimischen Regionen. Etliche tierische Lebensmittel werden aus Deutschland importiert. Daher liegt es an uns, immer auf die Herkunft unserer Lebensmittel zu schauen.



Die Karte der Tierquälerei

Auf einer interaktiven „Karte der Tierquälerei in Deutschland“, begleitet von detaillierten Angaben zur Recherche, Bild- und Videomaterial, zeigt sich: Den „bedauerlichen Einzelfall“ gibt es nicht – Verfehlungen passieren ständig, in allen Bundesländern, Haltungsförmungen und bei allen Tierarten.





HAPPY END

MOLLY

Mit 17 Jahren im Tierheim zu landen, ist für einen Hund kein leichtes Los. Darum war es den Mitarbeitern eine besondere Herzensangelegenheit, für die Hundeoma Molly noch einen schönen Platz für ihren Lebensabend zu finden.

Auch ich wurde gefragt, ich lehnte aber wegen ihrer Inkontinenz ab. Molly trank über drei Liter pro Tag. Ich habe nur ein Wohnzimmer mit Parkett und Teppich, deshalb kam eine Übernahme für mich auf den ersten Blick nicht in Frage.

EINES TAGES, ALS ICH KURZ IM TIERHEIM WAR, KAM MOLLY HEREIN. ICH KONNTE NICHT ANDERS, ALS SIE MITZUNEHMEN. INNERHALB DER NÄCHSTEN HALBEN STUNDE BEFANDEN WIR UNS SCHON BEI MIR ZUHAUSE.

Wegen einer Stolperstufe in die Wohnung richtete ich ihr schnell einen Platz in meinem Wintergarten ein. Dort steht eine alte Bettbank, auf der ich nun meine Nächte neben Molly verbrachte. Außerdem hatte sie von dort direkten Zugang in meinen großen Garten.

Das große Glück ist, dass ich in meinem Wintergarten im Vorjahr eine gläserne Schiebetüre einbauen ließ. Die Tage waren noch warm, aber die Nächte kalt. Damit sie nicht alleine bleibt, übersiedelte auch ich in diesen nur

fünf Quadratmeter großen, aber hellen Raum.

Nach kurzer Zeit des Zusammenlebens habe ich festgestellt, dass Molly nicht inkontinent war. Doch, weil sie so viel trank, musste sie gut alle zwei bis drei Stunden raus. Tag und Nacht.

Inzwischen bemerkte ich ihr langsames Aufstehen auch nachts und stürmte zur Türe, damit ihr Wasser meine Wiese düngte. Danach humpelte sie zur Vogeltränke, denn dort schmeckte das Wasser besonders gut. Freiwillig kam sie dann nicht mehr zurück – im Garten war es am schönsten. Da musste ich tragend nachhelfen, denn bei sieben Grad war dieser geliebte Schlafplatz einfach zu kalt.

Molly verschief die meiste Zeit, aber wenn Besuch kam, taute sie auf. Besonders wenn ein Hund dabei war. Das zu erleben waren Glücksmomente.

Um das Tierheimfest zu besuchen, hatte ich drei Hundesitter hintereinander eingeteilt. Wirklich Hunde-SITTER, weil man bei ihr gegessen ist.

Meine Hoffnung war, dass sie eines Tages einfach einschläft. Glücklicherweise im Garten, wo auch Bomber bis zu seinem Ableben mit 25 Jahren im letzten Jahr gelebt hat. Ende Oktober musste ich sie leider über die Regenbogenbrücke gehen lassen und sie wurde hoffentlich von Bomber empfangen, der ihr ja nicht unähnlich war: Beide waren sehr alt und sehr mollig.

Eure Inge



Zeitgemäß oder altmodisch:

ZOOS

EIN ZOOBESUCH GEHÖRT FÜR DIE MEISTEN
MENSCHEN DAZU. DOCH OB ZOOS HEUTE NOCH
VERTRETBAR SIND ODER NICHT, DARÜBER WIRD
AUSSERHALB HITZIG DISKUTIERT.

Wie vertretbar sind Zoos heute noch?

LAUT EINER UMFRAGE DES VDZ (VEREIN ZOOLOGISCHER GÄRTEN) SIND RUND 81% DER ÖSTERREICHER BEFÜRWORDER DER ZOOS UND 12% LEHNEN DIESE AB. DOCH WAS SIND DIE ARGUMENTE? DIE DEBATTE, INWIEWEIT DIE HALTUNG VON WILDTIEREN NOCH ZU RECHTFERTIGEN IST, LÄUFT ZWISCHEN ZOOBETREIBERN UND TIERSCHÜTZERN SEIT JAHREN.

81%
DER ÖSTERREICHER
SIND BEFÜRWORDER
VON ZOOS



12%
DER ÖSTERREICHER
LEHNEN ZOOS AB

GRUNDSÄTZLICH MUSS MAN ZWISCHEN TIERSCHUTZ UND ARTENSCHUTZ UNTERSCHIEDEN. WÄHREND ES BEIM TIERSCHUTZ UM DAS INDIVIDUUM GEHT, GEHT ES BEIM ARTENSCHUTZ VIELMEHR UM DIE GESAMTE TIERART UND DEREN AUFRECHTERHALTUNG IN DER NATUR.

Der Grundgedanke von Zoos sollte sein, einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Eingetragene Zoos haben sogar einen Artenschutzauftrag. Inwiefern Zoos diesem Auftrag nachkommen, ist heftig umstritten. Jährlich gehen laut "Verband der Zoologischen Gärten e.V" national und international acht Millionen Euro von den Einnahmen von Zoos an Artenschutzprogramme, wie etwa Auswilderungsprogramme oder Auffangstationen. Das beträgt in etwa 3% der gesamten Zooeinnahmen.

Auch zu den angepriesenen Zucht- und Auswilderungsprogrammen finden sich nur schwer Informationen. Direktes Nachfragen im Zoo empfiehlt sich. Ein Zoo, der seinen Bildungsauftrag ernst nimmt, gibt nämlich gerne Auskunft über seine Auswilderungsprogramme und seinen Beitrag zum Artenschutz.

In der Vergangenheit waren Zoos geprägt von kleinen Gehegen, die Tiere wurden auf Betonböden und hinter Gittern zur Schau gestellt. Sie hatten keinerlei Möglichkeit sich zu verstecken oder sich gar richtig zu bewegen. Tierschützer behaupten, dass Zoos nach wie vor in erster Linie so gestaltet sind, dass Besucher den Anschein haben, die Tiere können artgerecht leben.

Jeder kennt die typischen Bilder und Videos von Bären, Großkatzen und vielen weiteren Arten, die immer wie-

der im Kreis rennen, ihren Kopf hin und her schwenken und an den Wänden kratzen. Abnormalitäten, welche bei Tieren in Gefangenschaft vorkommen. Ein wildes Tier für den Zweck des Artenschutzes aus seinem natürlichen Lebensraum zu entnehmen und einzusperren ist in vielerlei Hinsicht widersprüchlich. Schlimmer wird es, wenn exotische Tiere in Ländern gehalten werden, wo es von Haus aus sehr schwer ist, den klimatischen Bedürfnissen des Lebewesens gerecht zu werden. Ein Eisbär in einem sehr heißen Land sollte bei jedem die Alarmglocken schrillen lassen.

Artenschutz steht natürlich sehr im Sinne des Tierschutzvereins für Tirol. Eine Vielzahl an Zoos setzt den Fokus jedoch immer weiter weg von diesem Gedanken hin zur Unterhaltung der Besucher. Tiere sollten nicht zu Unterhaltungszwecken eingesetzt werden. Es liegt, wie so oft, an den Konsumenten, sich vorab gut zu informieren. Zoos zu besuchen, die ihrem Artenschutzauftrag eindeutig nicht nachkommen, sieht der Tierschutzverein für Tirol kritisch und sie sollten nicht unterstützt werden. Das Tierwohl und die Erhaltung von Tierarten soll immer vor wirtschaftlichen Interessen stehen.

Der Begriff "Zoo" ist rechtlich nicht definiert, daher können sich auch solche als "Zoo" bezeichnen, welche nie die Absicht hatten, sich für den Artenschutz einzusetzen.

RIEDERHOF
EINFACH WOW



Im Hundehotel Riederhof in Ried im Oberinntal hat man sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die Gäste erhalten für jeden Tag, an dem sie keine Reinigung ihrer Zimmer benötigen, einen Betrag gutgeschrieben und können diesen dem Tierschutzverein zugutekommen lassen.

Für viele Hundebesitzer stellt sich im Urlaub oft die Frage: Was machen wir mit unserem geliebten Vierbeiner? Die Sorgen, wohin der Hund darf und welche Ein-

richtungen hundefreundlich sind, sind allzu bekannt. Im Hundehotel Riederhof ist die Antwort einfach: Hier sind Hunde nicht nur erlaubt, sondern überall herzlich willkommen. Die Inhaber des Hotels sind selbst Hundeliebhaber und könnten sich ihre ganz persönliche Hotelchefin – die dreizehnjährige Hündin Emma – gar nicht mehr wegdenken.

Der Riederhof heißt allerdings nicht nur Hundeliebhaber herzlich willkommen, sondern hat zudem eine ganz besondere Aktion ins Leben gerufen, die auch Tieren über das Hotel hinaus zugutekommt. Hotelgäste, die längere Aufenthalte buchen, haben die Möglichkeit, die Zimmerreinigung nicht täglich, sondern nur alle zwei Tage durchführen zu lassen. Für jeden Tag, an dem die Reinigung nicht in Anspruch genommen wird, schreibt das Hotel seinen Gästen zehn Euro gut. Und hier kommt das Besondere an der Aktion: Die Gäste haben die Wahl, ob sie diesen Betrag von ihrer Rechnung abziehen lassen oder ihn als Spende dem Tierschutzverein für Tirol zukommen lassen möchten. Die Hotelbetreiber sind sich der Herausforderungen, denen Tierheime oft gegenüberstehen – von Platzmangel über hohe Futterkosten bis hin zur Abhängigkeit von Spenden – bewusst. Mit ihrer Aktion wollen sie einen kleinen Beitrag leisten. Laut den Betreiber des Riederhofs stößt die Aktion bei den Gästen auf großen Zuspruch und so entscheidet sich ein Großteil von ihnen auch dazu, ihren gesparten Betrag an den Tierschutzverein zu spenden.

Die Aktion wurde erstmals in der letzten Wintersaison durchgeführt und erzielte bereits beachtliche Ergebnisse: Über 1.000€ konnten gesammelt und an den Tierschutzverein überwiesen werden. In der Sommersaison hofft das Hotel auf einen noch höheren, eventuell sogar fünfstelligen Betrag, der Ende Oktober bekanntgegeben wird.



Das Hundehotel Riederhof zeigt, dass Engagement für Umwelt und Tiere Hand in Hand gehen können und ist ein schönes Beispiel dafür, was kleine Ideen bewirken können. Wir danken dem Hundehotel Riederhof im Namen aller Schützlinge unserer Tierheime für diese unglaublich tolle Aktion und hoffen, dass sie viele Nachahmer findet.



VERERBEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Tiere haben schon immer eine große Rolle in Ihrem Leben gespielt?



Wir sind Mitglied der Vergissmeinnicht-Aktion, deren Ziel es ist, darüber zu informieren, wie man in einem Testament gemeinnützige Organisationen berücksichtigt. Die teilnehmenden Organisationen verpflichten sich zur Einhaltung eines Ehrenkodex sowie zu hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen.

Sie spielen mit dem Gedanken, unsere Schützlinge in Ihrem Testament zu bedenken?

Gerne senden wir Ihnen Infomaterial zu und beantworten Ihre Fragen. Damit Sie auf Ihrem ganz persönlichen Weg zu Ihrem Vermächtnis gut beraten sind, empfiehlt es sich, einen Notar Ihres Vertrauens einzubeziehen. Gerne stellen wir Kontakt zu unabhängigen Notaren oder Juristen her.



Wir möchten euch die kalte
Weihnachtszeit versüßen und laden
herzlich auf eine Tasse Glühwein und
kleine Leckerein ein.



WO

TIERHEIM MENTLBERG

WANN?

**1. BIS 23. DEZEMBER
JEDEN FREITAG & SAMSTAG 15 - 19 UHR**

Wunschzettel FÜRS CHRISTKIND

NICHT NUR VIELE KINDER IM LAND, SONDERN AUCH UNSERE SCHÜTZLINGE IN DEN TIERHEIMEN MENTLBERG, SCHWAZ, WÖRGL UND REUTTE SIND IN VOLLER VORFREUDE AUF DIE WEIHNACHTSZEIT. DENN AUCH SIE DÜRFEN JEDES JAHR IHRE WÜNSCHE AN DAS CHRISTKIND VERFASSEN UND DARAUF HOFFEN, DASS VIELE DIESER WÜNSCHE IN ERFÜLLUNG GEHEN.

Da wir in unseren vier Tierheimen sehr viele Tiere betreuen und das Christkind mit all den Wünschen unserer Schützlinge allein überfordert wäre, ist es auf der Suche nach Helferlein mit einem Herz für Tiere. Möchten Sie das Christkind dabei unterstützen, die Wünsche unserer Schützlinge zu erfüllen? Dann werfen Sie einen Blick auf die Wunschzettel der Tiere auf unserer Website.

Damit das Christkind und seine Helferlein im Vorweihnachtsstress die Wunschzettel unserer Schützlinge nicht übersehen, werden wir diese in den Wochen vor Weihnachten auch immer wieder in unseren sozialen Netzwerken und auf unserem Blog teilen.

Welches Tier Sie unterstützen und wie viele seiner Wünsche Sie erfüllen möchten, ist natürlich ganz dir überlassen. Jedes noch so kleine Geschenk ist für unsere Tiere von unglaublich hohem Wert. Die Geschenke können gekauft, verpackt und an das jeweilige Tierheim geschickt – oder auch sehr gerne persönlich vorbeigebracht – werden.

Wir danken im Namen unserer Schützlinge schon jetzt allen Helferlein des Christkinds für ihre tollen Geschenke und wünschen allen Lesern eine wunderschöne Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!



Wollen Sie das Christkind dabei unterstützen, die Wünsche unserer Schützlinge zu erfüllen? Dann schauen Sie sich die Wunschzettel der Tiere auf unserer Homepage an.

www.tierschutzverein-tirol.at/weihnachtswuensche



BESUCHER-INFO !

DAMIT UNSERE TIERHEIM-MITARBEITER AUSREICHEND ZEIT FÜR EIN BERATUNGSGESPRÄCH BIETEN KÖNNEN, SOWIE DEN INTERESSENTEN UND UNSEREN SCHÜTZLINGEN EIN STRESSFREIES KENNENLERNEN ERMÖGLICHT WIRD, BITTEN WIR UM VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG.



Wir haben eine große Bitte!

Vergessen Sie nicht, den Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr noch einzuzahlen. Dadurch werden Sie auch im nächsten Jahr wieder unseren Tierschutzkurier erhalten. Darin informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen im Tierschutz und aktuelle Neuigkeiten in unseren vier Tierheimen.

Rezepte-Tipp

Herbstlicher Flammkuchen



Zutaten

- 2 Flammkuchenteig (fertig/vegan)
- 150g Creme Vega
- 4EL vegane Mayonnaise
- 1 Hokkaido Kürbis
- 4 Feigen
- 250g Rucola
- 1 Veganen Fetaersatz
- 1 Handvoll Pekannüsse
- Salz, Pfeffer

- 1 Flammkuchenteig auf ein Backblech geben.
- 2 Creme Vega und die vegane Mayonnaise verrühren und auf dem Flammkuchenteig verstreichen.
- 3 Kürbis in der Hälfte auseinanderschneiden, Kerne herausnehmen. Mit einem Sparschäler vom Kürbis dünne Streifen abhobeln und auf dem Flammkuchenteig auslegen. Von den Feigen die Stiele entfernen, in dünne Scheiben schneiden und auf dem Flammkuchenteig und den Kürbisscheiben verteilen.
- 4 Den veganen Fetaersatz zerbröseln, die Pekannüsse hacken und ebenfalls auf dem Blech verteilen.
- 5 Mit Salz und Pfeffer kurz darüber würzen.
- 6 Den Flammkuchen nach Packungsangabe backen.
- 7 Wenn der Flammkuchen aus dem Backofen kommt, den Rucola einfach auf dem Blech verteilen.
- 8 Flammkuchen genießen!

